Realprogymnasium zu Pillau.

(Realschule mit lateinischen Nebenkursen.)

Jahresbericht

über das Schuljahr 1897-98,

erstattet

von dem

Direktor **Otto Meissner.**

Königsberg i. Pr.
Hartungsche Buchdruckerei.
1898.

1898. Progr. Nr. 21.

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Realschule				Realprogymnasium.		Zusammen.
	VI.	V.	IV.	III.	IIIa.	IIb.	
1. Religion	3	2	2	2	2	2	13
2. Deutsch und	5 } 6	3 } 4	4	3	3	3	23
Geschichtserzählungen	1	1	—	—	—	—	
3. Latein	—	—	7 wahlfrei		4	3	14
4. Französisch	6	6	6	6	5	4	33
5. Englisch	—	—	—	5	3	3	11
6. Geschichte und	—	—	2	2	2	2	19
Erdkunde	2	2	2	2	2	1	
7. Rechnen und Mathematik	4	5	6	6	5	5	31
8. Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	5	15
9. Zeichnen	—	2	2	2	2	2	10
10. Schreiben	2	2	2	—	—	—	6
11. Singen	2		2				4
Zusammen	27	27	30	32	32	32	179

2. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1897/98.

Lehrer.	Ord. von	Realschule.				Realprogymnasium.		Zusammen
		VI.	V.	IV.	III.	III a.	II b.	
1. Direktor **Meissner.**					6 Math.	5 Math.	5 Math.	16
2. Oberlehrer **Saltzmann.**	IIb.					3 Deutsch 5 Franz. 3 Engl.	3 Deutsch 4 Franz. 3 Engl.	21
3. Oberlehrer **Schulz.**		6 Franz. 4 Rechnen		6 Math.			5 Naturl.	21
4. Oberlehrer **Umlauff.**	IV.	2 Erdk.	2 Erdk.	4 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.	23
5. Oberlehrer **Werner.**	III a.			6 Franz. 7 Latein (wahlfrei) (IV. und III.)		2 Rel. 4 Latein	2 Rel. 3 Latein	24
6. Wissenschaftl. Hilfslehrer **Rode.**	III.		6 Franz. 4 Deutsch		3 Deutsch 6 Franz. 5 Engl.	......		24
7. Elementar- u. techn. Lehrer **Dumont du Voitel.**	V.	2 Schreib. 2 Gesang (VI. und V.)	2 Zeichnen 2 Schreib. 5 Rechnen	2 Zeichnen 2 Schreib. 2 Gesang (IV. bis II b.)	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	25
8. Elementar- u. Turnlehrer **Bosse.**	VI.	3 Rel. 6 Deutsch 2 Naturb.	2 Rel. 2 Naturb.	2 Religion 2 Naturb.	2 Religion 2 Naturb.	2 Naturb.		25

Da der Lehrplan mit dem des Jahres 1896/97 im allgemeinen übereinstimmt, so gebe ich nur die durchgenommenen Lehraufgaben der in diesem Jahre lateinlos gewordenen Tertia und die in IIIa und IIb gelesenen Schriftsteller und angefertigten Aufsätze und freien Arbeiten an.

Tertia. Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Rode.

Religion 2 St. Bosse. Das Reich Gottes im Alten Testament. Lesen und Besprechen entsprechender biblischer Abschnitte, auch aus den Psalmen und aus Hiob. Das Kirchenjahr und die Einrichtung des evangelischen Gottesdienstes. Gelernt wurden 3 Kirchenlieder. Wiederholung des Katechismus und der früher gelernten Kirchenlieder.

Deutsch 3 St. Rode. Tempus- und Moduslehre, indirekte Rede, cf. Lyon, Handbuch der deutschen Sprache, Tertia. Gelesen wurde Paulsiek-Muff für IIIb, die Odyssee, übersetzt von Hubatsch, und Gudrun, übersetzt von Legerlotz. Belehrungen über die poetischen Formen der gelesenen Gedichte. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten nach einem bestimmten Kanon. 10 Diktate. 10 Aufsätze.

1. Der Graf und der Priester. 2. Die Göttin Athene bei Telemachus. 3. Inhaltsangabe von Uhlands Ballade „Des Sängers Fluch.“ 4. Die bedeutendsten Thaten des Kaisers Diokletian im Frieden. (Klassenarbeit.) 5. Die Erlebnisse des Arion nach dem Schlegelschen Gedichte. 6. Inwiefern waren Friedrich Barbarossa und Heinrich der Löwe Gegensätze? 7. Inhaltsangabe von Schillers Taucher. 8. Was verdanken wir dem Schnee? 9. Die Entführung der jüngeren Hilde. (Klassenarbeit.) 10. Wie wird Gudrun in dem Lande der Normannen behandelt?

Vier freie Arbeiten:

1. Die Überschwemmung. 2. Inhaltsangabe von Uhlands Ballade „Der blinde König.“ 3. Auf welche Weise ist es dem falschen Waldemar gelungen, in Brandenburg Anhänger zu gewinnen? 4. Der Kampf auf dem Wülpensande.

Französisch 6 St. Rode. G. Ploetz, Übungsbuch C., Kap. 29—56 nebst den dazu gehörigen Paragraphen der Sprachlehre von Ploetz und Kares. Regelmässige Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, darunter vier Übersetzungen ins Deutsche; ausserdem vier freie Arbeiten:

1. Die Überschwemmung. 2. Ein Muster von Selbstbeherrschung. 3. Welchen Eindruck machte die Nachricht von dem Untergange des französischen Heeres in Russland auf die Einwohner der Stadt Pfalzburg? 4. Der Zug der Rekruten von Pfalzburg bis Frankfurt.

Gelesen wurde: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit de 1813. Gelernt wurden die Gedichte: 1. Le Loup et le Chien. 2. La Normandie. 3. Les Oiseaux.

Englisch 5 St. Rode. Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht, I. Teil. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Geschichte 2 St. Umlauff. Weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Zwei freie Arbeiten:

1. Die Westgoten. 2. Otto der Grosse, 951—962.

Erdkunde 2 St. Umlauff. Die aussereuropäischen Erdteile. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. Freie Arbeiten:

1. Afrika und Australien. Ein Vergleich. 2. Klima Amerikas.

Mathematik 6 St. Meissner. Geometrie 3 St. Kreislebre, Gleichheit, Verwandlung und Teilung geradliniger Figuren. Berechnung der Flächen für ganzzahlige und gebrochene rationale Masszahlen. — Arithmetik 2 St. Die vier Species mit allgemeinen Zahlen. Einführung in die Gleichungen des ersten Grades durch Wortaufgaben. Die wichtigsten Eigenschaften der Zahlenproportionen. Rechnen 1 St. Prozentrechnung, Gewinn- und Verlust-, Rabatt-, Tara-, Gesellschaftsrechnung. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd aus der Planimetrie und der Arithmetik oder dem Rechnen.

Naturbeschreibung 2 St. Bosse. Wiederholungen und Erweiterungen des botanischen Lehrstoffs der früheren Jahre mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen

Pflanzensystems der Phanerogamen. Gliedertiere und niedere Tiere. System der wirbellosen Tiere. — Vier freie Arbeiten:

1. Lilien. 2. Gräser. 3. Bau der Insekten. 4. Tintenfische.

Zeichnen 2 St. Dumont du Voitel. Einfache körperliche Gegenstände im Umriss.

Obertertia des Realprogymnasiums.

Deutsch. Gelesen wurden Paulsiek-Muff für IIIa, die Ilias, übersetzt von Voss, und die Nibelungen, übersetzt von Legerlotz.

Aufsätze: 1. Gedankengang in Schillers Bürgschaft. 2. Achills Streit mit Agamemnon. 3. Die Aussicht vom Schwalbenberge. 4. Ist es richtig, dass die Elemente das Gebild der Menschenhand hassen? (Probeaufsatz.) 5. Der Bernstein. 6. Die Geburtstagfeier des alten Tamm. 7. Lebensschicksale eines Schiffbrüchigen. 8. Gedankengang in Schillers Kampf mit dem Drachen. 9. Siegfrieds Schwertleite. 10. Der Untergang der Nibelungen am Hofe Etzels. (Probeaufsatz.)

Vier freie Arbeiten:

1. Der Tod des Patroklus. 2. Eine Feuersbrunst. (Briefform.) 3. Gedankengang in Schillers Kraniche des Ibykus. 4. Wie Gunther Brunhilde gewann!

Latein. Gelesen wurde: Caesar, de bello Gallico V und VI. Vier freie Arbeiten:

1. Aufstand und Ermordung des Äduers Dumnorix. 2. Untergang der 15 römischen Kohorten unter Sabinus und Cotta. 3. Angiff der Eburonen auf Ciceros Lager. 4. Aufruhr der Treverer.

Französisch. Gelesen wurde: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit de 1813. Zwei freie Arbeiten:

1. Bekehrung des hl. Martin. 2. Karls Krieg gegen die Longobarden.

Geschichte. Zwei freie Arbeiten:

1. Die Reformation bis zum Reichstage von Augsburg. 2. Folgen des 30jährigen Krieges für Brandenburg.

Erdkunde. Zwei freie Arbeiten:

1. Die Alpen. 2. Das Oberrheinthal.

Englisch. Zwei freie Arbeiten:

1. Niederlage und Flucht Karls II. aus England. 2. Lord Nelson.

Naturbeschreibung. Vier freie Arbeiten:

1. Blütenbau und Befruchtung der Orchideen. 2. Becherfruchtbäume. 3. Zellen und Gefässe der Pflanzen. 4. Das Knochengerüst des Menschen.

Untersekunda des Realprogymnasiums.

Deutsch. Gelesen wurden: Schillers Gedichte, Wilhelm Tell, Hermann und Dorothea, Minna von Barnhelm und Prosa aus Paulsiek-Muff für IIb.

Aufsätze: 1. Die Exposition des ersten Gesanges in Goethes Herrmann und Dorothea. 2. Das Städtchen in Goethes Hermann und Dorothea. 3. Baumgartens Rettung. 4. Friedrich der Grosse. (Probeaufsatz.) 5. Der Bruderbund der drei Männer. (Tell I. 4.) 6. L'Union fait la Force. (Chrie.) 7. Tell und Parricida. (Ein Vergleich.) 8. Die Siegeslaufbahn der Jeanne D'Arc und ihr Untergang. (Nach Barante.) 9. Lebenslauf. 10. Segnungen des Ackerbaus.

Vier freie Arbeiten:

1. Wie die Löwenwirtin ihren Gatten gewann. 2. Gertrud und Stauffacher. (Tell I. 2.) 3. Gedankengang in dem Monologe des Tell. (IV. 3.) 4. Weshalb fasst Tellheim den Entschluss, seiner Braut zu entsagen?

Latein. Gelesen wurden: Cäsar, de bello Gallico VII und I, 30—54 und aus Ovids Metamorphosen Philemon und Baucis, Orpheus und Eurydice, Midas, Die lycischen Bauern. Zwei freie Arbeiten:

1. Midas. 2. Philemon und Baucis.

Französisch. Gelesen wurde: Barante, Histoire de Jeanne D'Arc und Thiers, Expédition de Bonaparte en Égypte. Zwei freie Arbeiten:

1. Die Lage des Königs Karl VII. bis zur Belagerung von Orléans. (Nach Barante.) 2. König Karls Siegeszug nach Reims. (Nach Barante.)

Englisch. Gelesen wurde: W. Scott, Mary Stuart, Queen of Scots. Zwei freie Arbeiten:

1. Der Streit des Thomas a Beckets mit König Heinrich II. 2. Die Ermordung des David Rizzio.

Geschichte. Zwei freie Arbeiten:

1. Mit welchen Mitteln führte Friedrich der Grosse den siebenjährigen Krieg? 2. Die Erwerbungen Preussens vom Regierungsantritte Friedrichs des Grossen bis zur Jetztzeit.

Erdkunde. Zwei freie Arbeiten:

1. Wodurch ist Europa vor den andern Erdteilen bevorzugt? 2. Frankreichs Gebirge und Flüsse.

Naturlehre. Vier freie Arbeiten:

1. Das Pendel. 2. Der Schwefel. 3. Die elektrische Glocke. 4. Die physikalischen Eigenschaften des Wassers in seinen drei Aggregatzuständen.

Aufgaben für die Reifeprüfung Michaelis 1897.

I. Der Wirt zum goldenen Löwen. II. 1. Ein Dreieck zu berechnen, von welchem die Grundlinie c = 258,72 cm, ein anliegender Winkel α = 52,23 Grad und die zur Grundlinie gehörige Mittellinie t = 178,36 cm gegeben ist. 2. Wie lang sind die Seiten eines rechtwinkligen Dreiecks, in welchem die eine Kathete 8 cm kürzer, die andere 9 cm kürzer ist als die Hypotenuse? 3 Die Flächendiagonalen, die Raumdiagonale und die Diagonalebenen eines Zimmers von 6 m Länge, 5 m Breite und 3 m Höhe sollen berechnet werden

Ostern 1898. I. Die Ortsverhältnisse in Schillers Spaziergang. II. 1. Ein Dreieck zu zeichnen, von welchem das Verhältnis zweier Seiten, der der ersten Seite gegenüberliegende Winkel und die zur dritten Seite gehörige Mittellinie gegeben ist. 2. Die Hauptstücke eines Dreiecks zu berechnen, von welchem die auf die Grundlinie gefällte Höhe h = 372,6 Meter, die Seite a = 416,4 Meter und der Winkel an der Spitze γ = 55,75 Grad gegeben ist. 3. Ein hölzerner Balken mit quadratischem Querschnitt, den man aus einem Stamme von 37 cm Durchmesser geschnitten hat, ist zwölf mal so lang als breit. Wie schwer ist der Balken, wenn das spezifische Gewicht des Holzes 0,57 ist?

Von dem evangelischen Religionsunterrichte war kein evangelischer Schüler befreit.

Wahlfreier lateinischer Nebenunterricht. (7 Quartaner und Tertianer.) Grammatik von Holzweissig, Übungsbuch von Ostermann-Müller für V und IV. Unregelmässige Verba. Präpositionen, Konstruktion der Städtenamen. Accusativus cum Infinitivo und Participialkonstruktionen. Kasuslehre. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit.

Technischer Unterricht.

1. Für den Gesangunterricht unter Leitung des Herrn Dumont du Voitel war aus den Sextanern und Quintanern ein einstimmiger, aus den übrigen Schülern ein dreistimmiger Knabenchor gebildet worden.

2. Die Anstalt wurde im Sommer von 88, im Winter von 75 Schülern besucht. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 1, im W. —	im S. —, im W. —
Aus anderen Gründen	im S. 4, im W. —	im S. —, im W. —
Zusammen	im S. 5, im W. —	im S. —, im W. —
Also von der Gesamtheit der Schüler ...	im S. 6 %, im W. —	im S. —, im W. —

Alle Schüler werden gemeinsam in zwei Abteilungen von 37 und 46 Schülern und in sechs Riegen von Herrn Bosse unterrichtet.

Während im Sommer zweimal wöchentlich je zwei Stunden geturnt wurde, musste der Turnunterricht im Winter ausfallen, weil der Anstalt keine Turnhalle zur Verfügung steht. Der Turnplatz liegt in der Plantage, etwa 20 Minuten von der Schule entfernt. Turnspiele finden im Anschluss an den Turnunterricht teils am Seestrande, teils auf dem Exerzierplatze

statt. Besondere Vereinigungen zur Pflege der Leibesübungen bestehen nicht. — Schwimmunterricht wurde nicht erteilt. Im ganzen sind 26 Schüler Freischwimmer. (30 %.) Von den 88 Schülern haben im letzten Sommer nur fünf nicht regelmässig in der See gebadet.

Verzeichnis der Lehrbücher für das Jahr 1898/99.

1. Für Sexta: Wegener, Hilfsbuch für den evangelischen Unterricht. 80 Kirchenlieder. — Paulsiek-Muff, Lesebuch für VI. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — G. Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe C. -- Keil und Riecke, deutscher Schulatlas. — Schilling, Schul-Naturgeschichte, Ausgabe B. — Baudach und Noack, Schul-Gesangschule. — Noack, Liederschatz für höhere Schulen, I. Teil.

2. Für Quinta: Paulsiek-Muff für V. — E. v. Seydlitz, kleine Schulgeographie, Ausgabe A. Im übrigen wie für Sexta.

3. Für Quarta: Die Bibel. 80 Kirchenlieder. Katechismus von Kahle. Woike-Triebel, biblische Historien. — Paulsiek-Muff für IV. Regeln und Wörterverzeichnis. — G. Plötz, Übungsbuch, Ausgabe C. — Plötz und Kares, französische Sprachlehre. — E. Knaake, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte. — F. W. Putzger, historischer Schulatlas. — E. v. Seydlitz, kleine Schulgeographie, Ausgabe B. — Keil und Riecke, deutscher Schulatlas. — Mehler, Elementarmathematik. — Schilling, Ausgabe B.

4. Für Tertia: Die Bibel. 80 Kirchenlieder. Katechismus von Kahle. — Paulsiek-Muff für IIIb. — G. Plötz, Übungsbuch, C. — Plötz und Kares, Sprachlehre. — Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht, I. Teil. — Knaake-Lohmeyer, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. — F. W. Putzger, historischer Schulatlas. — Seydlitz, Atlas, Mehler, Schilling wie in IV.

5. Für Sekunda: Paulsiek-Muff für IIIa. — Plötz, petit vocabulaire français. — Deutschbein-Willenberg, II. Teil. — Knaake-Lohmeyer, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen und brandenburgisch-preussischen Geschichte bis zur Jetztzeit. Im übrigen wie in III.

6. Für Untersekunda: Paulsiek-Muff für IIb. — Holzweissig, Lateinische Schulgrammatik. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für III. Cäsar de bello Gallico mit Wörterbuch, Ovids Metamorphosen. — G. Plötz, Übungsbuch, Ausgabe B. — Plötz und Kares, Sprachlehre. — Plötz, petit vocabulaire. — Deutschbein-Willenberg, II. Teil. — Franz, first English vocabulary. — Im übrigen wie in II.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzialschulkollegiums.

4. März 1897. Nr. 984 S. Der Lektionsplan für 1897/98 wird genehmigt.

8. März 1897. Nr. 965 S. übersendet 12 Facsimile der eigenhändigen Abschrift des Beckerschen Rheinliedes von Sr. Majestät Kaiser Wilhelm I. zur Verteilung an Schüler.

30. März 1897. Nr. 1392 S. Die Anstalt erhält 500 Mk. vom Herrn Minister zur Vervollständigung des physikalischen Kabinetts.

31. März 1897. Nr. 1391 S. Die volkstümlichen Turnübungen sind mehr zu pflegen.

5. Juni 1897. Nr. 2712 S. Die Anstalt erhält 5 Exemplare der Onckenschen Festschrift „Unser Heldenkaiser" für die Bibliothek und zur Verteilung an Schüler.

12. Juni 1897. Nr. 3069 und 3070 S. Neue Bestimmungen über die Direktorenkonferenzen und Verwaltungsberichte.

27. Oktober 1897. Ministerialerlass vom 11. Oktober über Verminderung des Schreibwerks.

4. November 1897. Nr. 5436 S. Die Einführung der 4stelligen Logarithmentafel von Schülke wird genehmigt.

3. Dezember 1897. Nr. 5768. Der Leihverkehr zwischen den Bibliotheken der höheren Schulen und der Universitätsbibliotheken wird geregelt.

18. Dezember 1897. Nr. 6137 S. Die Anstalt erhält 3 Exemplare des Werkes von Wislicenus, Deutschlands Seemacht, als Geschenk Sr. Majestät zur Verteilung an Schüler.

28. Dezember 1897. Nr. 6218 S. Die mit Draht gehefteten Schulbücher sind allmählich zu beseitigen.

4. Februar 1898. Nr. 515 S. Die Abiturienten können nach dem Ermessen des Direktors schon vor dem Schulschluss entlassen werden.

24. Februar 1898. O. P. 1685. Oberlehrer Schulz wird zum Sachverständigen für Untersuchung von aus dem Auslande eingeführten Früchten auf das Vorhandensein der amerikanischen Schildlaus ernannt.

28. Februar 1898. Nr. 94 S. Über den Zustand, insbesondere über Schäden und Mängel des Anstaltsgebäudes ist zu berichten.

3. März 1898. Nr. 941 S. Die Polizeibehörde ist angewiesen, polizeiliche Bestrafungen von Schülern höherer Lehranstalten dem Direktor mitzuteilen.

III. Chronik der Anstalt.

Im vergangenen Jahre sind die Klassen VI bis III nach dem Lehrplan der Realschulen, die Klassen IIIa und IIb nach dem Lehrplan der Realgymnasien unterrichtet worden. Im nächsten Schuljahre 1898/99 wird der Realschulplan in allen Klassen mit Ausnahme der IIb durchgeführt werden. Der lateinische Nebenunterricht hat sich bewährt, die betreffenden Schüler haben in einem zweijährigen Kursus die Reife für die IIIb eines Gymnasiums oder eines Realgymnasiums erreicht und sollen den lateinischen Unterricht von jetzt ab nach dem Plane der Realgymnasien erhalten. Zu Ostern 1898 soll ein neuer Anfangskursus für Quintaner und Quartaner der Realschule eingerichtet werden.

Das Schuljahr begann am Donnerstag den 22. April und wird am Sonnabend den 2. April geschlossen werden. Der Unterrichtsbetrieb war im ganzen ersten Vierteljahr dadurch sehr erschwert, dass der an Stelle des nach Königsberg berufenen Herrn Dr. Loch zum wissenschaftlichen Hilfslehrer gewählte Herr Rode*) seinen hiesigen Dienst nicht vor dem 1. Juni antreten konnte und dass Herr Oberlehrer Saltzmann wegen einer militärischen Übung vom 15. Juni bis zu den Sommerferien fehlen musste. Die fehlenden Stunden wurden von dem Kollegium übernommen, und Herr Rode trat nach den Pfingstferien an die Stelle Saltzmanns, nachdem er vorher vom 1. bis 5. Juni bei demselben hospitiert hatte. Im übrigen musste vertreten werden am 27. April Dumont, 17. August Saltzmann wegen einer Schöffensitzung, 12. bis 15. November Meissner wegen eines Todesfalls in der Familie, 13. bis 15. November Schulz wegen Krankheit, 23. November Saltzmann wegen einer Schöffensitzung, 26. November Saltzmann wegen Krankheit, 6. Januar Meissner wegen eines gerichtlichen Termines, 11. Januar Schulz wegen einer Schöffensitzung, 26. Februar Dumont, 2. bis 5. März Werner wegen einer Familienfeier.

Wegen grosser Hitze musste der Unterricht am 7. August von 11 Uhr ab und am 9. August von 10 Uhr ab ausfallen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend. Die Augenuntersuchung, die am 4. Dezember durch Herrn Sanitätsrat Dr. Skiarlo ausgeführt wurde, ergab nur bei zwei Schülern Spuren früherer Granulose, bei fünf Schülern geringe Augenkatarrhe. — Am 12. August starb der Untersekundaner Georg Mewius, ein liebenswürdiger, wohlgesitteter Schüler, im

*) Emil Rode ist am 2. September 1865 geboren, hat Ostern 1883 das Abiturientenexamen und im Februar 1888 sein Staatsexamen gemacht. Er ist während des Probejahres vom 1. Oktober 1888 bis zum 1. Oktober 1889 am Kneiphöfischen Gymnasium zu Königsberg und vom 1. April 1896 bis zum 1. Juni 1897 an der städtischen höheren Knabenschule in Neidenburg beschäftigt gewesen.

Hause seiner Eltern in Königsberg an Darmverschlingung; seine Schulgenossen und Lehrer werden ihn in treuem Andenken behalten. — Die Wiederimpfung der zwölfjährigen Schüler fand am 4. Juni, die Revision der Geimpften am 11. Juni unter Aufsicht des Direktors statt.

Am 28. und 29. Mai unternahmen die drei obersten Klassen unter Führung der Herren Oberlehrer Saltzmann und Werner einen Ausflug nach Rauschen und Warnicken, am 3. Juni die Schüler der drei unteren Klassen mit ihren Angehörigen und den Herren Oberlehrer Umlauff, Dumont und Bosse und dem Unterzeichneten eine Dampferfahrt nach Königsberg zur Besichtigung des Tiergartens. Obgleich bei der Strandpartie der zweite Tag recht regnerisch und bei der Reise nach Königsberg die Temperatur in den Strassen der Grossstadt sehr hoch war, litt die gute Stimmung der Teilnehmer nicht, und beide Ausflüge sind wohlgelungen und ohne Unfall verlaufen. — Am 23. August durften auf Einladung des Festungskommandanten Herrn Oberst Wilck, dem ich dafür auch an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank ausspreche, die Schüler unserer Anstalt die Artilleriesoeschiessübung von den Wällen der Festung aus beobachten.

Der Tag von Sedan wurde durch einen Vormittagsspaziergang nach Neuhäuser mit Turnspielen, Preisschiessen und einer Ansprache des Direktors gefeiert.

Am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs hielt Herr Oberlehrer Saltzmann die Festrede über die Entwickelung des deutschen Kaisertums, nachdem das Festspiel Rossbach von Dr. Hans Meyer von Schülern der oberen Klassen aufgeführt war. Darauf verteilte der Direktor die Zinsen aus der Zanderstiftung und je drei Exemplare des Onckenschen Werkes „Unser Heldenkaiser“ und des Werkes von Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ an strebsame Schüler als Geschenke Sr. Majestät des Kaisers und schloss die Feier mit dem Kaiserhoch.

Der Geburts- und Sterbetage unserer beiden ersten Hohenzollernkaiser wurde bei den betreffenden Morgenandachten gedacht.

In den Tagen vom 8. bis 11. Februar unterzog der Königliche Provinzialschulrat Herr Professor Dr. Carnuth unsere Anstalt einer eingehenden Revision.

Die Michaelis-Reifeprüfung, welche die drei Untersekundaner Böttcher, Claassen und Rose bestanden, fand am 28. September unter dem Vorsitze des Herrn Königlichen Provinzialschulrats Dr. Carnuth statt. Über den Ausfall der Prüfung zu Ostern 1898 kann hier noch nicht berichtet werden, da sie erst am 30. März abgehalten werden wird.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Schulbesuch im Schuljahre 1897/98.

	Realschule.				Realprogymnasium.		Zusammen.
	VI.	V.	IV.	III.	IIIa.	IIb.	
1. Bestand am 1. Februar 1897	16	17	16	14	9	11	83
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1896/97	2	3	—	1	—	9	15
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	—	10	10	11	13	9	53
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . .	15	—	—	—	—	1	16
4. Bestand am Anfange des Schuljahres 1897/98	19	14	15	11	13	12	84
5. Zugang im Sommerhalbjahre	1	—	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahre	3	3	—	1	—	4	11
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	—	1
8. Bestand am Anfange des Winterhalbjahres	17	11	15	10	14	8	75
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahre	—	—	1	—	—	—	1
11. Bestand am 1. Februar 1898	17	11	14	10	14	8	74
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898 .	10,1	12,1	13,3	13,7	15,3	15,7	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Israel.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres	81	—	—	3	55	28	1
2. Am Anfange des Winterhalbjahres	72	—	—	3	48	27	—
3. Am 1. Februar 1898	71	—	—	3	48	26	—

3. Übersicht über die Abiturienten.

a) Ostern 1897.

Laufende Zahl.	Des Geprüften: Vor- und Zuname	Konfession	Geburts-tag	Geburts-ort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule überhaupt (Jahre)	in der IIb. (Jahre)	Angabe des erwählten Berufs
1.	William Hoffmann	evang.	29. Mai 1881.	Pillau.	Maschinenmeister in Pillau.	8	1	Maschinenbaufach.
2.	Fritz Pipereit	Diss.	13. Nov. 1879.	Fischhausen.	Ziegeleibesitzer in Fischhausen.	5	1	Realgymnasium.
3.	Walter Pritsch	evang.	20. Okt. 1879.	Danzig.	Königl. Postmeister in Pillau.	3	2	Realgymnasium.
4.	Franz Ritter	evang.	16. Sept. 1881.	Alt-Pillau.	Magazinverwalter in Pillau.	5½	1	Maschinenbaufach.
5.	Paul Schleswig	evang.	6. Sept. 1879.	Durlach in Baden.	Königl. Postsekretär in Insterburg.	1¾	1	Realgymnasium.
6.	Max Schwarz	evang.	26. Mai 1880.	Tenkitten.	Besitzer in Tenkitten.	6	1	Gerichtssubalternbeamter.
7.	Otto Thiel	evang.	18. Aug. 1881.	Alt-Pillau.	Kaufmann in Alt-Pillau.	7	1	Postfach.
8.	Edwin Zimmermann	evang.	4. Aug. 1880.	Pillau.	Kaufmann in Pillau.	7	1	Maschinenbaufach.
9.	Otto Wichert	evang.	18. Okt. 1879.	Tromitten bei Königsberg.	Partikulier in Königsberg.	1	1	Kaufmann.

b) Michaelis 1897.

Laufende Zahl.	Vor- und Zuname	Konfession	Geburts-tag	Geburts-ort	Stand und Wohnort des Vaters	überhaupt	in der IIb.	Angabe des erwählten Berufs
1.	Andreas Böttcher	evang.	29. März 1879	Pillau.	Königl. Schiffsführer in Pillau.	9½	1½	Gerichtssubalternbeamter.
2.	John Claassen	evang.	20. Sept. 1879.	Pillau.	Königl. Hafflotse in Pillau.	8½	1½	Eisenbahnsubalternbeamter.
3.	Willy Rose	evang.	12. Juni 1879.	Ponarth b. Königsberg.	Königl. Eisenb.-Materialienverwalter I. Klasse in Königsberg.	½	½	Eisenbahnsubalternbeamter.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek, verwaltet vom Herrn Oberlehrer Werner. Aus den etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft:

1 Zeitschriften: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung, 1897. Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, 189r:

2. Fortsetzungen: Fries und Meier, Lehrproben, Heft 50. Verhandlungen der Direktorenkonferenzen, Band 51. Jonas, Schillers Briefe, Lieferung 21. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, Band X. Baumeister, Handbuch der Erziehung und des Unterrichts I, 2. Rein, Encyklopädisches Handbuch der Pädagogik, Lieferung 31—48. Muret, Englisches Wörterbuch I, 22—24 und II 1—3. Hatzfeld-Darmesteter, Dictionnaire de la langue française, fascicule 20—23. A. Naudé, Forschungen der brandenburgischen Geschichte IX, 2. Bötticher, Ad., Die Bau- und Kunstdenkmäler von Ostpreussen, Band 7 (Königsberg).

3. Neue Werke: Klöpper, Cl., Englisches Reallexikon, Lieferung 1—22. Leuchtenberger, Dispositionen zu deutschen Aufsätzen und Vorträgen. Juraschek, F. v., Übersichten der Weltwirtschaft (1885—89). Nansen, In Nacht und Eis. Heymann und Übel, Kommentar zu den Lehmannschen kulturgeschichtlichen Tafeln. Lohmeyer und Knackfuss, Erklärung zu den Wandbildern für den geschichtlichen Unterricht. Föppl, A., Einführung in die Maxwellsche Elektricitätstheorie. Lodge, K., Neueste Anschauungen über Elektricität, übersetzt von Anna von Helmholtz und Estelle Du Bois-Reymond, herausgegeben von Wachsmuth. Gut, A., Das Linearzeichnen, Teil I, II, III. Schnell, Die volkstümlichen Übungen des deutschen Turnens.

Geschenke des Herrn Ministers. Holzmüller, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, 1897. Schenckendorff und Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele 1897. Facsimile der eigenhändigen Abschrift Kaiser Wilhelms I. von dem Beckerschen Rheinliede. Oncken, Unser Heldenkaiser. Röchling, Der alte Fritz.

Geschenk des Herrn Stadtrat Dr. Walter Simon in Königsberg i. Pr.: Armstedt und Fischer, Heimatkunde von Königsberg i. Pr. Geschenk der Haackeschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig: Drews, Ed. v. Hartmanns Philosophie.

B. Schulbibliothek, verwaltet von Herrn Oberlehrer Saltzmann. Aus den Beiträgen der Schüler wurde angeschafft: Heger, Der heilige Adalbert. Scott, Waverley. Scott, Guy Maunering. Bulwer, Die letzten Tage von Pompeji. Bulwer, Eugen Aram. Geissler, Anleitung zum Pilzsammeln. Höcker, Münchhausen. Swift, Gullivers Reisen. Currer Bell, Jan Eyre, Die Waise von Lowood. A. Grimm, Insel Felsenburg. Rothenberg, Till Eulenspiegel. Union, Der gute Kamerad, Band X und XI. Spamer, Illustrierte Weltgeschichte, Altertum II, Mittelalter II, Neuere Zeit II, Neueste Zeit II. — Geschenkt wurden vom Herrn Minister: Facsimile der eigenhändigen Abschrift Kaiser Wilhelms I., des Beckerschen Rheinliedes und Oncken, Unser Heldenkaiser, von dem Herrn Stadtrat Dr. Walter Simon in Königsberg zwei Exemplare der Heimatskunde von Königsberg von Armstedt und Fischer, von dem Sekundaner Schleswig Brandstädter, Das Rechte thu' in allen Dingen und von dem Obertertianer Brökelschen Höcker, Dietrich von Bern.

C. Anschauungsmaterial: Bruckmann, Denkmäler griechischer und römischer Skulptur, vierte Mappe. Lehmann, Kulturgeschichtliche Bilder, Serie I und III. Lehmann, geographische Charakterbilder, Blatt 3, 12 und 23.

D. Für den Unterricht in der Physik und Chemie: Aus den laufenden Mitteln und der vom Herrn Minister gewährten Zuwendung von 500 Mark wurde zunächst die allgemeine Ausstattung des Kabinetts durch einen festen Experimentiertisch, eine Abzugsnische, einen Aufbewahrungsschrank für Chemikalien und einige Konsolbretter vervollständigt, sodann wurde der Rest für die schon im vorigen Schuljahre angeschaffte Fraassche Dynamomaschine mit Einrichtung für Wechsel- und Drehströme bezahlt, und endlich wurden ein Stromregulator, ein

Stöpselrheostat, vier Glühlampen, ein Voltameter, ein Müllersches Wagegalvanometer, ein Anschützscher Schnellseher, ein Mangscher Universalapparat für die astronomische Geographie, ein Diamantmörser, ein Kippscher Gasentwickelungsapparat, eine Retorte aus Gusseisen, ein Wasserbad, ein Daniellscher Doppelhahn, ein Liebigscher Verbrennungsofen, ein grösserer Blasebalg, Gasentwickelungsflaschen, Retorten, Kochflaschen, Probiergläser, Pulvergläser, Aufbewahrungsflaschen und verschiedene Chemikalien angeschafft.

E. Für den Unterricht in der Naturbeschreibung schenkte der Königliche Fischmeister Herr Störmer ein Haifischgebiss.

F. Für den Turnunterricht wurden zwei Kokosturnmatratzen, zwei Sprungbretter, eine Springschnur, ein Würfel zum Steinstoss, ein Lederball, ein Dutzend Gummibälle, eine Armbrust und ein Adler zum Adlerschiessen angeschafft.

Den freundlichen Gebern von Geschenken spreche ich im Namen der Anstalt den ergebensten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Aus den Zinsen der Zander-Stiftung, deren Kapitalbestand seine Höhe von 3000 Mark behalten hat, wurden durch Konferenzbeschluss am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers an einen Sekundaner und einen Tertianer je 45 Mark verliehen.

2. Aus der Seearmenkasse wurde für einen Schüler das ganze Schulgeld bezahlt.

3. Aus der Anstaltskasse erhielten sieben Schüler je eine ganze, zwei Schüler je eine halbe Schulgeldfreistelle.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Ferienordnung im Jahre 1898:

Osterferien, 2 Wochen, vom 2. April bis 14. April.
Pfingstferien, $1/2$ Woche, vom 27. Mai bis 2. Juni.
Sommerferien, 5 Wochen, vom 24. Juni bis 4. August.
Herbstferien, 1 Woche, vom 8. Oktober bis 18. Oktober.
Weihnachtsferien, 2 Wochen, vom 21. Dezember bis 5. Januar 1899.

2. Auf Anordnung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums bringe ich den folgenden Auszug aus dem Ministerial-Erlasse vom 29. Mai 1880 zur Kenntnis der Eltern:

„. . . . Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, dass dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muss, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt ausserhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen

rückhaltlos unterstützen. . . . Noch ungleich grösser ist der moralische Einfluss, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschliessen, ohne durch Denunziation Bestrafung herbeiführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mässigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, dass das Leben der Schüler ausserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann."

3. Die Versetzung eines Schülers in die höhere Klasse kann im allgemeinen nur dann erfolgen, wenn er in allen wissenschaftlichen Fächern das Prädikat genügend erhält, oder wenn weniger genügende Leistungen in einem Fache durch gute in einem andern Fache ausgeglichen werden. Hiernach können die Eltern aus den Quartalscensuren, insbesondere aus der Weihnachtscensur, erkennen, wie es mit ihren Söhnen in der Schule steht.

4. Wenn Schüler Nachhilfestunden erhalten sollen oder erteilen wollen, so bedürfen sie dazu der Genehmigung des Direktors. Es ist durchaus wünschenswert, dass die betreffenden Eltern in solchen Fällen mit dem Ordinarius oder mit dem Direktor Rücksprache nehmen.

5. Die Eltern werden dringend gebeten, ihre Söhne nicht zu früh von Hause zur Schule fortgehen zu lassen, da die Schulräume erst 10 Minuten vor Beginn des Unterrichts geöffnet werden.

6. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 19. April, morgens 8 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schüler ist der Unterzeichnete jederzeit in seiner Wohnung, am Montag den 18. April von 10 bis 12 Uhr im Konferenzzimmer der Anstalt bereit. Bei der Aufnahme neuer Schüler sind der Geburts-, der Impf- oder Wiederimpfschein und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzulegen. Die Einschreibegebühr beträgt 3 Mk., das monatliche Schulgeld 7,50 Mk., für die am lateinischen Nebenunterrichte teilnehmenden Schüler 10 Mk.

O. Meissner.